Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 194. Dienstag, den 21. August **1849.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 20. August 1849.

Die Herren Kaufleute Sichel, Cohn, Schirling und Herzberg aus Berlin, Berre aus Magdeburg, Sternfeld a. Insterburg, Herr Kreis-Physikus Dr. Housselle und Herr Apotheker Berendt aus Elbing, Herr Gutsbesitzer von Steinkeller aus Gehra, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute Carl Durand aus Königsberg, C. F. Fritsch aus Elbing, Herr Gastwirth Fr. Durand aus Marienburg, Hr. Dr. Pfitzner aus Königsberg, Herr Gutsbesitzer G. Edtmann und Familie aus Dorphayn, log. im Hotel du Nord. Herr Kaufmann Goldstein aus Königsberg, Herr Gutsbesitzer Schmidt aus Domachau, log. in Schmelzers Hotel. Herr Cand. philos. Hartmann aus Berlin, Herr Hofbesitzer W. Thurnier und Familie aus Tragheim bei Marienburg, Herr Gutsbesitzer A. Kluge nebst Familie aus Neukirsch, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Lentz aus Culm, Herr Eggert und Frau Gemahlin aus Darmstadt, log. im Hotel de Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. So sehr es in dem eigenen Interesse des correspondirenden Publikums liegt, daß auf gewöhnlichen Briefen der Empfänger recht genau und bestimmt bezeichnet werde, um so viel wichtiger ist solches bei Briefen, mit denen Packete versandt werden und bei Briefen, die mit Geld beschwert sind.

Nur wenn die Empfänger so genau bezeichnet sind, daß über deren Person kein Zweifel entstehen kann, ist es möglich, die Bestellung solcher Sendungen pünktlich zu bewirken.

Es gehen aber namentlich in Berlin sehr häufig Päckerei-Sendungen ein, de

ren Empfänger so ungenügend bezeichnet ist, daß vielfache Rückfragen gehalten, die Begleit-Adressen auch wohl erst nach dem Aufgabeorte zur Vervollständigung zurückgesandt werden müssen, bevor der eigentliche Empfänger ausgemittelt wird und die Abgabe an denselben bewerkstelligt werden kann.

Das correspondirende Publikum außerhalb wird daher dringend ersucht, in seinem eigenen Interesse bei Packet- und Geld-Sendungen nach Berlin die Empfänger möglichst genau, wenn irgend thunlich, durch Hinzufügung der Wohnung zu bezeichnen.

Berlin, den 31. Juli 1849.

General-Post-Amt.

2. Das Verbot des schnellen Fahrens in den Straßen ist in neuerer Zeit wieder häufig übertreten worden und wird daher hierdurch in Erinnerung gebracht: daß Niemand, bei Vermeidung einer Strafe von 1 bis 10 Rthlr., in der Stadt stärker als im kurzen Trabe und über Brücken, durch die Stadtthore, in engen Straßen und Gassen, beim Einbiegen in andere Gassen und überall, wo die Passage durch Fußgänger, Reiter, Fuhrwerke oder sonst verengt ist, anders als im Schritte fahren und reiten darf.

Die Polizei-Exekutiv-Beamten sind angewiesen worden, auf die Befolgung dieser Vorschriften mit Strenge zu wachen.

Danzig, den 20. August 1849.

Der Gouverneur.
Für denselben
Stiehle,
Oberst und Kommandant.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

3. Die Marie Aline Louise Therese verehelichte Berthold, geb. Brandt, hat bei erreichter Großjährigkeit die bisher ausgesetzte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch für die Zukunft mit ihrem Ehemann, dem Kaufmann Herrmann James Berthold hieselbst, ausgeschlossen.

Danzig, den 19. Juli 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.
II. Abtheilung.

4. Elbing, den 15. Juli 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Zimmergesell Gottfried Schocklowski in Oehmkenhoff und die separirte Jägerfrau Christine Bucholz, geborne Schwarzer, in Drewshoff, welche ihren künftigen Wohnsitz in Pangritz Colonie nehmen werden, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, laut Verhandlung vom 7. dieses Monats, ausgeschlossen.

5. Elbing, den 28. Juli 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Züchner Christian Reimer und die Wittwe Caroline Wilhelmine Off, ge-

borne Stutterheim, beide von hier, haben für die Dauer der miteinander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter, laut Verhandlung vom 7. Juli dieses Jahres, ausgeschlossen.

6. Der Schuhmachermeister Peter Miltz und die unverehelichte Anna Dorothea Lißewska hieselbst, haben laut Vertrages d. d. Dirschau, den 9. Juli c., für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Dirschau, den 23. Juli 1849.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

6. Der Arbeitsmann Johann Adolph Ehrmuth in Pangritz Colonie und die Wittwe Dorothea Schulz, geborne Orlowski, hierselbst, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 31sten Juli d. J. ausgeschlossen.

Elbing, den 7. August 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

7. Der Kaufmann Wilhelm Eduard Witting und die verehelicht gewesene Henriette Schweichert, geb. Krebs, hierselbst, haben laut gerichtlichen Vertrages vom 1sten d. M. die Gemeinschaft der Güter nicht aber die des Erwerbes, für die Dauer ihrer Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 2. August 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.

II. Abtheilung.

8. Alle zuständigen Behörden werden ergebenst ersucht, den jetzigen Wohnort des Knechts August Hellenforth, welcher früher in Neudorf gedient hat, zu ermitteln und uns bekannt zu machen.

Carthaus, den 9. August 1849.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

9. **Die Stadtverordneten**

versammeln sich am 22. August.

Vorträge, u. A.: Wegen Einziehung der Schulgelder in Neufahrwasser. — Tarif für die Fähre am Gauskruge. — Ueber Einrichtungen in der St.-Petrischule. — Wegen der Kosten-Ansprüche der Bevollmächtigten von Neufahrwasser. — Bewilligung von 300 rtl. zu einem neuen Sauge-Druckwerk. — Nachbewilligung von 150 rtl. zum Ausbau der Bröseener Chaussee.

Jebens.

Danzig, den 20. August 1849.

AVERTISSEMENTS

10. Zum meistbietenden Verkauf des in dem Königl. Holzhofe zu Przechowo bei Schwetz aufgestellten diesjährigen Flöß-Brennholzes, bestehend in

3555 Klaftern Kiefern-Kloben und

319 Klaftern Kiefern-Knüppel

habe ich den Lizitations-Termin auf den 20sten September cr., Vormittags 10 Uhr, in loco Przechowo angesetzt.

Für kleinere Holz-Quantitäten, bis einschließlich 40 Klafter, ist die Zahlung sogleich vollständig zu leisten; wogegen solche für größere event. bis zum 1sten Dezember cr. gestundet werden wird. Im letztern Falle ist jedoch ¼ des Meistgebots als Angeld zu zahlen.

Die übrigen Verkauf-Bedingungen werden im Termine verlautbart werden.

Neuenburg, den 18ten August 1849.

Der Forstmeister
Arendt.

11. Zum Neubau eines Landwehr-Zeughauses sind 102 Schachtruthen Fundamentsteine, 39 Schachtruthen Ziegelstücke, 5103 Kubikfuß gelöschter Kalk, 90½ Schachtruthen Mauersand, 17 Schachtruthen Lehm, 8850 Stück Dachspließen und diverse Sorten Nägel erforderlich. Die vorbezeichneten Baumaterialien sollen im Wege der Submission beschafft werden und sind hiernach wohlversiegelte Offerten mit der Bezeichnung des zu liefernden Gegenstandes bis den 23. d. M. von den betreffenden lieferungslustigen Unternehmern in unserm Geschäftszimmer, Heil. Geistgasse No. 994., abzugeben, welchem nächst die eingegangenen Submissionen zur Lieferung der Fundamentsteine, der Ziegelstücke, des Mauersandes und des Lehms am 24. d. Mts., Vormittags 8 Uhr, dagegen die Submissionen zur Lieferung des Kalks, der Dachspließen und der Nägel am 25. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, eröffnet werden, und werden die Submittenten zugleich vorgeladen, in den vorbezeichneten Terminen zur Eröffnung der eingereichten Offerten zu erscheinen.

Die Bedingungen sind in dem Geschäftszimmer ausgelegt und können jederzeit eingesehen werden.

Danzig, den 9. August 1849.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Entbindungen

12. Die heute Nachmittag 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau geb. Lickfett, von einem gesunden Töchterchen, beehre ich mich in Stelle besonderer Meldung hiedurch ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 19. August 1849. M. A. Hasse.

13. Die heute früh, 8½ Uhr, erfolgte schwere aber glückliche Entbindung seiner Frau, von einem muntern Knaben, zeigt ergebenst an

Neufahrwasser, den 19. August 1849. Wutsdorff.

Todesfälle.

14. Mit tief betrübtem Herzen die ergebene Anzeige, daß gestern Abend 7½ Uhr meine liebe Gattin und unsere unvergeßlich theure Mutter, Schwester und Schwiegermutter, Juliana Concordia Sinkenbring, geb. Ruthenburg, im 50sten Lebensjahre, nach 18-stündigen Leiden, an der Cholera, sanft dem Herrn entschlafen ist. Wer sie gekannt wird wissen, was wir durch sie verloren. Es bitten um stille Theilnahme

Danzig, den 19ten August 1849. die Hinterbliebenen.

16. Den heute an Entkräftung im 82sten Jahre erfolgten Tod unserer geliebten Mutter, Schwieger-, Groß- und Aeltermutter und Schwester, der Frau Constantia verwittw. Eisen- und Stahlfabrikant Burau, geb. Löwenau, zeigen wir, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an.

Oliva, den 19. August 1849. Die Hinterbliebenen.

17. Heute Nachmittag 2 Uhr starb nach 14-tägigem Krankenlager meine liebe Frau Johanna Friederike, geb. Jantzen, am Nervenfieber, in ihrem 50sten Lebensjahre. Was ich als Gatte und meine Kinder als Mutter an ihr verloren, wird Jeder, der sie näher gekannt hat, zu würdigen wissen und mir seine stille Theilnahme schenken.

Danzig, den 19. August 1849. Johann Benj. Wendt.

18. Nach fünftägiger Krankheit endete am gestrigen Tage um 10 Uhr Vormittags ein sanfter Tod das thätige und Seegen spendende Leben meiner mir theuren und unvergeßlichen Gattin Catharina Elisabeth Krause, geb. Boschke in ihrem 73sten Lebensjahre und im 43sten Jahre unserer glücklichen Ehe. Mit stiller Ergebung in den Willen des Allmächtigen und in Stelle einer jeden besonderen Meldung, mache ich diese Anzeige in meinem und im Namen der Kinder, Schwieger- und Großkinder der Verstorbenen.

Danzig, den 20. August 1849. Der Bau-Inspector Krause.

19. Den 17ten d. M. halb 10 Uhr Abends entschlief nach kurzen schweren Leiden, unsere innig geliebte Mutter, die verwittwete Frau Kanzellisten C. Prantz; tief betrübt und verlassen weinen an ihrem Grabe die hinterbliebenen 10 Kinder.

20. Heute, Mittag 2 Uhr, entriß uns der Tod nach 8-stündigem harten Leiden an der Cholera unsere geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Johanna Friederike v. Marck; welches tief betrübt anzeigen

Danzig, den 20. August 1849. die Hinterbliebenen.

20. Den am 20. August im 70sten Lebensjahre erfolgten Tod unseres lieben Mannes, Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Korn-Capitains Daniel Herrmann Knopff an der Cholera, zeigen seinen Freunden und Bekannten tief betrübt an die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

21. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt 432., ist so eben „Das neue Matrosenlied von 1849" in Commission erschienen. Preis 1 sgr. Wer etwas zeitgemäßes thun will, verbreite dieses Lied unter den Matrosen.

Anzeigen.

22. Ein blaues gehäk. woll. Umschlagetuch i. Sonntag a. d. Wege v. Zoppot nach Oliva verloren. Wiederbringer erhält eine angem. Belohn. Hundeg. 262.



23. **Herabgesetzte Preise in der am Holzmarkte aufgestellten Menagerie.**

Die Menagerie, sowie das „anatomische Museum" sind nur noch einige Tage zu sehen, u. zwar bei herabgesetzten Preisen, I Platz in der Menagerie 5 sgr. II Platz 2½ sgr., III. Platz 1 sgr 3 pf. Beide Ausstellungen sind von Morgens bis Abends zu sehen. Fütterung u. Abrichtung der Thiere Nachmittags 4 u. Abends 7 und 9 Uhr, bei brillanter Beleuchtung. Mittwoch, d. 22., Nachmitt. 5 Uhr, große Schlangenfütterung mit lebendenden Thieren. A. Preuscher, Thierhändiger.

24. **Ausverkauf von Herren-Artikeln.**

Es sollen, um mit folgenden Waaren gänzlich zu räumen, verkauft werden als: Halstücher in Seide, schwarze und couleurte 1 rtl., seid. Shawls die 1 rtl. 15 sgr. bis 2 rtl. gekostet, jetzt für 1 rtl. und 1 rtl. 10 sgr., halbseid. Schlipse und Shawls 15 sgr., seid. Westenstoffe 25 sgr. bis 1 rtl. 5 sgr., echte Sammet-Westen von 1 rtl. an, Saffian-Morgenschuhe, mit Seide gefüttert, für Damen à Paar 12 sgr. und noch viele Artikel zu sehr billigen Preisen bei

J. F. Bolle aus Berlin,

Stand: in den langen Buden, vom hohen Thore rechts die erste.

25. **Etablissements-Anzeige.**

Unterm heutigen Dato habe ich auf dem Hofe im Rähm No. 1802. eine Niederlage von **echt brückschem Torf** eröffnet; indem ich mich bei dieser Veranlassung dem Wohlwollen eines Hochzuverehrenden Publikums bestens empfehle, erlaube ich mir nur noch zu bemerken, daß ich stets aufs eifrigste bemüht sein werde, mir das zu schenkende Vertrauen dauernd zu erhalten. Bestellungen, welche stets prompt ausgeführt werden sollen, werden angenommen bei Hrn. Joh. Skonicki, Breitgasse 1202., Hrn. Heinrich von Dühren, auf Pfefferstadt 258., Hrn. Leop Olsczewski, im Poggenpfuhl 398., und in meinem Materialwaarengeschäft, große Bäckergasse 1753., woselbst auch Proben zur Ansicht bereit liegen.

W. E. Witting.

26. **Unwiderruflich nur bis morgen dauert der Leinenwaaren-Ausverkauf Langgasse u. Matzkauschegassen-Ecke 410.,**

und wird zu jedem Preise verkauft.

27. 1 gesunde Landamme kann sich melden gr. Mühlengasse 320., 1 Tr. hoch.

28. **Die Herren Vorsteher sämmtlicher Sterbekassen** werden zu einer, allen resp Kassenmitgliedern höchst wichtigen Berathung, welche Montag, den 27. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause »Hotel de Stolpe«, Altstädtischen Graben No. 1302, stattfinden soll, ergebenst eingeladen.

Im Auftrage: B. G. Krämer.

29. 2500 rtl. werd. auf 1 notorisch sichr. Mühl-Gut (nicht etwa Erbpacht, sond. Eigenth.) mit $53\frac{1}{2}$ Hufe, Schneide- u. Mahlmühle v. 3 Gäng., Fischerei, mittle u. nied. Jagd, nur 26 rtl. Abgab., nicht zu fern von hier p. zur 1sten Hypothek gesucht, durch G. Voigt, Fraueng 902

30. Das Haus Heil. Geistg. 436., bestehend aus 5 Zimmern, Küchen, Böden ec., ist zu Michaeli zu vermiethen. Näh. Langenmarkt Hotel de St. Petersburg.

31. 1 tücht. Landwirth. u. herrsch. Köchin sucht placirt z. w. Barthol. Kirchh. 1124.

32. Eine directe Schiffsgelegenheit, zur Verladung von Gütern nach Memel, weiset nach in den ersten Tagen dieser Woche G. F Focking.

33. Es wird eine kleine Vorstube in einer lebhaften Straße der Rechtstadt gesucht. Adressen mit Preisangabe nimmt das Intell.-Comt. unter No. 50. an.

34. Eine Dame, die als Gesellschafterin sich in Kost und Logis bei einer Wittwe begeben will, beliebe sich zu melden Fleischergasse No. 58.

35. **Bequeme Reisegelegenheit nach Stettin ist in** Schmelzers Hotel, früher 3 Mohren, anzutreffen.

36. **Ausverkauf von Damenumschlagetüchern.**

Es sind Unterzeichnetem von einem Berliner Fabrikanten folgende Umschlage-Tücher zum Ausverkauf übergeben worden, als: $\frac{5}{4}$ Tücher 10 sg, $\frac{5}{4}$ beste Sorte 15 sg., $\frac{6}{4}$ 25 sg., $\frac{9}{4}$ 1 tl. 5 sg, $\frac{10}{4}$ Prima Qualität 2 rtl 5 sg und ganz große Shawl-Tücher 4 rtl., französische die 8 u 10 rtl. kosteten, sollen für 5 u. 6 rtl. verkauft werden bei J. F. Bolle aus Berlin,

in den langen Buden vom hohen Thore rechts die erste.

37. **Tägliche Journalier-Verbindung n. Elbing u. Marienwerder** Abf. Nachm. 3 Uhr Glockenth. u. Laterng.-Ecke 1948. Th. Hadlich,

38. Einen Handlungsdiener fürs Materialgeschäft, der mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht E. H. Nötzel.

39. Ein ordentliches Mädchen, das gut nähen kann, wird bei 3, nicht mehr ganz kleinen, Kindern und geringer Stubenarbeit sogleich gebraucht und kann sich melden Vorstädtschen Graben 2084. E.

40. Auf dem Wege von der rothen Brücke bis zum Leegenthore ist ein Stück Canavas mit einem Päckchen bunter Wolle verloren worden. Dem Finder eine angemessene Belohnung Jopengasse, Wedelsche Hofbuchdruckerei.

41. D. Wiederbr. 1 kl. gelb u. weiß gefleckt Wachtelh. erh. Altst. Gr. 436. e. Belohn.

42. ☞ Zwei junge Ziegen sind zu verkaufen Bischofsberg bei Scheerer. ☜

43. Auf d. Wege v. Neugart. üb. Stolzenb., Petersh. Th., längs d. Stadtgrab., ist e. gold. Brosche mit Fröse verloren. Der Find. w geb., sie Neug 526 geg. Belohn. abzug.

44. Am Mittw. Nachm., d. 15. d., wurde e braunseid. Regenschirm, mit weißer Krücke u. metall. Stock, in d. Nähe des Striess. Chausseehaus. v. ein. Droschke verlor. Der Finder wird gebeten, denselb. gegen eine Belohn. Hundegasse 241. abzugeben

45. Dem Wiederbringer einer kleinen schwarzen H ü n d i n, auf dem Genicke mit einem weißen Fleckchen, wird eine Belohnung gr. Krämergasse 645.

46. Der Finder eines Sonntag verlornen Armbandes von Eisendrath wird gebeten, denselben gegen Belohnung Breitgasse 1191. abzugeben.

47. Es wird ein ordentlicher Mann zur Beaufsichtigung eines kleinen Garten-Grundstücks in Heiligen-Brunn gesucht, derselbe erhält freie Wohnung und erfährt die weitern Bedingungen Holzmarkt No. 80. Auch ist dort sämmtliches Winterobst zu verpachten.

48. **Tivoli-Theater.**

Heute, z. Benefiz f. Frl. Klickermann: Dorf und Stadt, romant. Schausp. in 4 Abth.

49. **Drewkesche Bierhalle.**

Heute und morgen Konzert der Familie Bartel.

50. **Eine junge Dame wünscht als Wirthschaf**terin e. Stelle, auch leitet sie den Unterricht d. Kind. Adr. B. w. erbet. im Int.-Comt.

51. **Seebad Zoppot.**

Dienstag, d. 21sten 6tes u. letztes Abonnement-Concert v. Fr. Laade, A. 5 U., E. f. Nicht-Abonn. $2\frac{1}{2}$ sgr, d. noch aussteh. Billete sind nur noch f. dies. Conc. gült.

52. Für die bei dem Begräbnisse des Schneider-Meisters Böhnke bewiesene Theilnahme, sagen wir den Herren Schneider-Meistrn., so wie den Sängern und Freunden, welche den Verstorbenen begleiteten, unsern tiefgefühlten Dank.

Die Wittwe Juliane Friederike Böhnke, geb. Töws.
Georg Wilhelm Böhnke als Bruder.

53. Heute Dienstag, den 21., Benefiz-Vorstellung:

Dorf und Stadt,

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer. Zu dieser Vorstellung ladet Ein hochgeehrtes Publikum ergebenst ein Emma Klickermann.

54. Ein junger Mann, welcher 5 Jahre auf bedeutenden Gütern fungirt hat, deutsch und polnisch spricht militairfrei ist, sowie gute Zeugnisse beibringen kann, sucht sofort eine Inspektorstelle. Adressen unter der Chiffre R. K. nimmt das königliche Intelligenz-Comtoir in Empfang.

55. **Unwiderruflich nur bis Montag** soll mit dem Verkauf des letzten Bestandes der **Bremer Cigarren** fortgefahren werden. Um Retourfracht zu ersparen werden dieselben zu **jedem Preise** verkauft Lang- und Matzkauschegassen-Ecke im Hause des Herrn Baum.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 194. Dienstag, den 21. August 1849.

Vermiethungen.

56. Rammbaum 1212. ist die neu decorirte Vorstube, nebst Küche, Holzgelaß und Eintritt in den Garten, gleich oder vom 1sten October billig zu vermiethen. Näheres Rittergasse No. 1679.

57. Karpfenseigen ist eine freundliche untere Wohngelegenheit, besteh. in einer Vorstube, Hausflur, einer geräumigen Stube nach hinten und Nebenkabinet nebst Küche, Keller, Kammer, einem großen trockenen Stall, Hofplatz und Einfahrt, vom 1. October Umstände halber billig zu vermiethen. Näheres Rittergasse No. 1679.

58. Am Holzmarkt (kurze Bretter) No. 302. ist eine Obergelegenheit von 3 Stuben nebst Zubehör und eine meublirte Hangestube zu vermiethen.

59. Am Rähm, Rittergassen-Ecke, ist eine Untergelegenheit zu vermiethen.

60. Beutlerg. 614. ist e. geräum. Stube m. Küche u. Bod. z. v. u. Vorm. v. 9—12 z. b.

61. Das neu ausgeb. Haus Korkenmacherg. 792., welch. sich zum Ladengeschäft gut eignet, ist im Ganzen oder getheilt an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere Beutlergasse 623.

62. Brodbänkengasse No. 701. sind 1 bis 2 Stuben mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

63. Matzkauschegasse 411. ist 1 bequeme Obergelegenheit, best. a. 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

64. Krahnthor 1183 sind mehre Wohnungen nebst Küche u. Kammern z. vm.

65. Vorstädtschen Graben ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 6 Stuben, Küchen, Keller, Böden und sonstiger Bequemlichkeit zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere am vorstädtschen Graben No. 174.

66. Langgarten 225. ist eine Wohnung zu vermiethen.

67. 2. Damm 1279. ist das Ladenlokal nebst Wohnung z. v. D. N. das. 1 T. h.

68. Fleischergasse 146. ist ein Zimmer rc. an einz. Personen zu vermiethen.

69. 2 meubl. freundl. Zimmer sind Hundeg. 262. z. 1sten k. Mon. z. verm.

70. Hunde- u. Matzkauscheg.-Ecke 416/17. s. 2 Etagen m. Comtoir v. 1. O. z. v.

Auktion.

71. Auction in Langfuhr.

Mittwoch, den 22. August d. J, Vormittags 10 Uhr, sollen in Langfuhr, in dem Wendtschen Gartenhause, folgende Gegenstände durch Auktion verkauft werden: 1 Druckwerk zur Gartenbewässerung, 1 Gartenwalze, 1 schöne Mangel, 1 blech. Badewanne, Bettgestelle, Schränke, Tische, Tellerschragen, 2 große Hundebuden, 1 Matratze nebst Kissen, Treibhausfenster, diverses Geräth von Messing, Kupfer, Glas u. Fayance, Buttertöpfe, Waschkörbe und Waschgeschirr und noch diverse andere Gegenstände.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

72. Hundeg. 278. s. 1 Nähtisch, 2 Schränke, 1 Doppelpult, mehr. Bild. u. m. dgl. z. vm.

73. **Starkes büchen Klobenholz empfehlen billigst**
H. O. Giltz & Co., Hundegasse 274.

74. **Eine Partie zurückgesetzter Mousselin de laine a 2, 2½, 3 und 4 rtl. pro Kleid empfiehlt um vor der Messe damit zu räumen**
Alex. H. Jantzen,
Langgasse 371., der Apotheke gegenüber.

75. E. wachs. tücht. Hofhund ist i. Hotel de Danzig in Oliva zu verkaufen.

76. **Schöne graue Erbsen empfiehlt billigst**
Carl H. Zimmermann, Fischmarkt.

77. Eine Sendung **Morgenrother Spitzkugelbüchsen**, worunter sich einige **Musketen** mit **Spitzkugeleinrichtung** befinden, welche auf 300, 400, 500 u. 1000 Schritt eingeschossen sind, erhielt und empfiehlt
Otto de le Roi, Schnüffelmarkt 709.

78. **Starke Fruchtgläs. u. Flasch.** i. allen Größen empf. b. Sanio, Holzmkt.

79. Scheibenritterg. 1259. s. 6 neue pol. Rohrstühle m. gedreht. Füß. b. z. vk.

80. **Schweineschmalz in Blasen,**
von ausgezeichneter Qualität, ist noch in der Schlacht- und Pökelungs-Anstalt auf der Niederstadt à 5 sgr. pro Pfund zu haben.

81. ☞ Um schnell zu räum. für 26 sgr. feine Serge-de-Berry-Nationalschuhe; für die Dauerhaftigkeit bürgt der Selbstfertiger gr. Hosennähergasse 679.

82. Vorstädt. Graben 46., bei Herrn Held, steht ein gut erhaltener 6-sitziger brauner Verdeckwagen für einen sehr billigen Preis zum Verkauf.

83. Ein guter Fensterkopf nebst Fensterladen steht bill. z. v. Beutlerg. 623.

84. **Fliegen**-Papier, do. Tod, do. Leim, do. Wasser z. Vertilg. d. Flieg. z. h. Fraueng. 902.

85. Mehrere Sorten gutes reifes Obst ist zu haben Schüsseldamm 1139.

86. Holländische Heeringe 9—12 pf. pr. St. e. Raschke, Tischlergasse 601.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

87. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Schiffsbaumeister Johann Gottlieb Rosalski, früher den Schalk-

schen Eheleuten gehörige, hieselbst auf dem Eimermacherhofe sub No. 1757. und 1742. gelegene und sub No. 3. und 39. im Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, im Mai 1847 abgeschätzt auf 1360 rtl. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 8. November c., Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Danzig, den 16. Juni 1849.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

88. Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreis-Gericht zu Elbing.

Das den Tischlermeister Heinrich Helwigschen Eheleuten gehörige in Gr. Wickerau sub No. C. VII. 20. belegene Grundstück, welches zu einer Gastwirthschaft eingerichtet und auf 2996 Rtl. 13 Sgr. geschätzt ist, wird

den 24. September 1849

vor dem Kreis-Gerichts-Rath Bröde in nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind im 4. Bureau einzusehen.

89. Nothwendiger Verkauf.

Kreisgericht zu Elbing.

Das den Wagenfabrikant Heinrich Hilleschen Erben gehörige, hierselbst sub No. A. I. 616. des Hypothekenbuchs belegene, auf 2102 rtl. 26 sgr. 5 pf. geschätzte Grundstück, soll in termino

den 12ten September c.

vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Bröde subhastirt werden; Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

Edictal-Citation.

90. In dem Hypothekenbuche der dem Gutsbesitzer Eduard Birkner und dessen Kindern Johanna Christine, Henriette Emilie, Charlotte Elisabeth, Erich Johann und Julius Arthur, Geschwister Birkner gehörigen, im Elbinger Kreise belegenen Güter Cadinen und Rehberg stehen Rubr. III. No. 12. für die Sophie Juliane, geborne Mathy separirte v. Reim, später verwittwete Obrist-Lieutenant v. Gruben, 2858 rtl. 7 sgr. 9 pf. als ein Theil des aus dem Kaufvertrage vom 18. Februar 1808 ursprünglich für die Johanna Magdalena Mathy eingetragenen Kaufgelder-Restes von 40,000 rtl. subingrossirt und welche die erstgenannte Gläubigerin für die durch die Exekutoren des Testaments ihrer Großmutter Charlotte Amalie von Mathy, geborne Hannemann, den Johann Carl Alberti und Johann Wilhelm Gerlach gegen die Bestimmungen jenes Testaments ihr aus dem Nachlasse ihrer genannten Großmutter ausgezahlten 2858 rtl. 7 sgr. 9 pf. unterm 22. November 1814 verpfändet hat. Das über diese Post und deren Verpfändung ausgefertigte Dokument ist bereits einmal verloren gegangen, durch das rechtskräftige Erkenntniß des Königlichen Oberlandesgerichts zu Marienwerder vom 13. Juni 1837, auf

den Antrag der Sophie Julianne v. Gruben, gebornen Mathy, amortisirt und an dessen Stelle unterm 27. September 1837 ein neues Dokument ausgefertigt worden. Dies letztere, bestehend aus

1) einer Ausfertigung des Amortisations-Erkenntnisses vom 13. Juni 1837, versehen mit dem Publikationsvermerk vom 24. Juni 1837 und dem Atteste der Rechtskraft vom 10. August 1837,

2) einer unterm 27. September 1837 beglaubten Abschrift des unterm 23. Juli 1836 vom Patrimonialgericht von Cadinen und Rehberg ausgefertigten Verhandlung desselben vom 19. Juli 1836, worin der Gutsbesitzer Eduard Birkner die Hypothekenschuld der 2858 rtl. 7 sgr. 9 pf. als noch bestehend anerkannt.

3) beglaubte Abschrift vom 27. September 1837:
   a. der beglaubten Abschrift des Kaufvertrages vom 18. Februar 1804, des gerichtlichen Recognitionsvermerks vom 18. Dezember 1804, des gerichtlichen Vermerks vom 27. August 1805 und der beigefügten Vollmachten vom 13. Dezember 1303, 23. April 1804, 25. April 1804, und des Vidimationsvermerks vom 27. August 1805, nebst Ingrossations-Vermerks vom 27. August 1805.
   b. der gerichtlichen Cessionsurkunde vom 29. April 1806, des Curatorii vom 5. August 1806 und des Ingrossationsvermerks vom 5. August 1806,
   c. des Attestes des Königlichen Land- und Stadtgerichts zu Danzig, vom 23. Juni 1815, nebst Ingrossationsvermerks vom 22. November 1814,
   d. beglaubte Abschrift vom 25. September 1816, der Cessionsurkunde vom 22. November 1814 und des Ingrossationsvermerks vom 25. Juni 1816, ferner der Verpfändungsurkunde vom 22. November 1814, nebst Ingrossationsvermerks vom 25. Juni 1816.

4) dem Hypotheken-Recognitions-Schein vom 27. September 1837 und dem Ingrossationsvermerk de eodem soll wiederum verloren gegangen sein.

Auf den Antrag des Gutsbesitzers von Grube auf Conisow bei Lauenburg als Universalerben seiner Mutter, der Obrist-Lieutenant von Grube, Sophie Julianne geborne Mathy, werden deshalb alle diejenigen, welche an die bezeichnete Post und das darüber ausgestellte Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselben spätestens in dem am 20. Dezember 1849, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Arndt zu Rathhause hierselbst anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit werden präcludirt werden und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Elbing, den 8. August 1849.

Königliches Kreisgericht.
I. Abtheilung.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.